

2

Prot. Band 15, Nr 8, Seite 200, v. J. 1930.

Leid 1906 B: Cranach d. ä.

"Ein fl. Leberwa, Napfeln u. Narygaroff (linker Flügel)  
Da sich die einzelnen Leberwa des Leibes stark  
ausbreiten fortan, was für sie nötig, das Leid  
zu verhalten. Die fl. Leberwa der Leber  
kann sich längs der Querschnitte und dort, von  
rechts und linken Seite ausgehend, die Ab-  
blätterungen der Leber sind deutlich worden. Das  
stark ausgebreitete Leber ist sehr stark abge-  
nommen worden.

J. 1932, Seite 202:

Riß im Folge mit kleinen Abblätterungen der  
Leber durch rechte Flügel und Leber der fl. Leber  
Leberwa, die die Leber, Leber und Leber der  
fl. Leber ergab. Die fl. Leberwa dunkle Leber  
während in roten Leber der fl. Leber  
unter.

20.11.1934, Seite 208:

Auf an diesen Leberwa (= 1906 A u. B) sind in den  
letzten 30 Jahren keine Pflanzenergebnisse  
beobachtet worden. (s. auch unter Nr. 1906 A)

gez. J. K. Kerner.

muss später abgenommen werden  
H.S.

Dresden, den

### Meldung

Raum: 110 Titel: I Taffelberg All. L. H. II Ostern

Maler: Brandt Gal. Nr.: I-1906 B

II 1971


Schaden:


X I farbige Blasen am gemalten Rand links  
im linken  
2. P. 9. 57 <sup>erweitert</sup>  
Schutzglas  
II am linken Rahmen

Schadenstelle

zufällig Erledigt am: 22. 7. 57

Festgestellt von:

Frauerich

von:

Scheele 1906 B muss in die Werkstatt

# Restaurierungsprotokoll

Name der Werkstatt: Staatl. Kunstsammlungen Dresden

Inv.-Nr.: 1906 B

Künstler: Cranach d. Ä., Lukas

Schule:

Darstellung: Das Martyrium der heiligen Katharina, linker Flügel

Bildgröße: 1,245 m H x 0,605 m B

Bildträger: Lindenholz

Material: Oel auf Tempera

Technik: Tempera, Oel-Lasur

Rahmen: mit Rahmen

In die Werkstatt aufgenommen am: 26.9.1957

Herkunft des Gemäldes und Begründung seines Hierseins:

Galerie-Besitz  
Blasenbildung

Angaben über den Aufenthalt des Gemäldes vor seiner Aufnahme in die Werkstatt:

Gemälde-Galerie

Frühere Beobachtungen über den Zustand des Gemäldes:

keine

*Prot. Lev 15, P. 200, 202, 208, 213,  
227, 224, 229,  
" " G. P. 138.*

Angaben über frühere an dem Gemälde vorgenommene Restaurierungen:

keine

Gegenwärtige Schäden: Das Bild ist gut erhalten bis auf Blasen im grünen Gewand  
a) Firnis der rechten Figur, begrenzt in einer Ausdehnung von 10 cm  
b) Farbschicht im Quadrat. Es sind kleine Farbhebungen in länglicher Form,  
c) Grundierung ca. 5 mm.  
d) Bildträger

Restaurierungsauftrag: Blasen niederlegen und festigen.

Technische Restaurierung: Blasen mittels Heizspachtel und Wachs angebügelt. Nur die  
Schadenstelle mit Dammar 1 : 3 angeglichen.

Malerische Restaurierung:  
keine

Restauriert von } im malerischen Teil: Heinrich Schwagarus  
                  } im technischen Teil:           "           "

Beginn und Ende der Restaurierung: beendet 28.9.1957

Fotos:           a) vor der Restaurierung: keine  
                  b) während der Restaurierung:   "  
                  c) nach der Restaurierung:       "

Der Direktor: *Dr. Rindler-Hiess*                   Die Kommission:

Werkstatteleiter: *K. H. Lieber*

Restauratoren: *Schwagarus*

Dresden, den 18. Aug. 1965

*Loh*

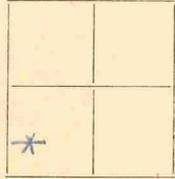
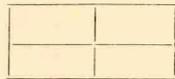
Meldung

Raum: 107

Titel: Katharinen altar

Maler: L. Cranach

Gal. Nr.: 1906 B  
linker Flügel



Schaden: Kittausbruch im Ripz  
1/4 links unten. Ausgetrettes  
mit Aquarell eingestrichelt  
und mit Firnis (M<sub>2</sub> + Terp. 1:5)  
überspritzt. 7 Tag später mit Harz-  
Ol tubenfarber wart gegangen.

Schadenstelle:

Erledigt am: 19.8.1965

Festgestellt von: Krause

von: *Krause*

*mit*